

[weiß]b. mit weißer Unter- od. Oberseite (von Mehlspeisen): „Schmalznudeln, aber ... nicht ... nur weißbauchet, sondern Bauch und Buckel gut eingelegt in Schmalz“ SCHLICHT Altbayernd 85.– Als F. Dampfnudel: °hat a sowieso des ganze Jahr nix gebm als Gsaychts und Kniertl und an Freitag de Weißbauchertn Siglfing ED; waesbaohade Tuntenhsn AIB nach B. STÖR, Die mdal. Verhältnisse in der Region München, Frankfurt a.M. 1999, 911. DWB XIV,1,1,1200.

[weit]b. wie → b.2b, °OB vereinz.: °a Bierkrugl war weitbauchi Wettstetten IN.

Schwäb.Wb. VI,656.– DWB XIV,1,1,1269. J.D.

### -bäude

N., nur in: [Ge]b. 1 Gebäude, ugs.: Gebäd Au-grub REG; Er braucht daou an Plotz für a Gebaid Wir am Steinwald 4 (1996) 20.– 2 †Baustelle: sothanen gebäuden so oft, und fleissig darbey nachsehen, daß dem Bauherrn kein Nachtheil erfolge 1779 Satzgn Landsbg 56.– 3 †Bergwerksanlage: „Wenn einer, zween bis vier Gewerken Gebäude oder Zechen hätten“ Mchn 1784 Berggesetze 349.– 4 †Ansiedlung: Coloniam ... gipuide Rgbg 12.Jh. StSG. I,327,42-46.

Etym.: Ahd. gibüdi 'Wohnsitz', mhd. gebüwede stn., Abl. von → bauen; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 303.

WBÖ II,549.– DWB IV,1,1,1655-1657; LEXER HWb. I,766; Ahd.Wb. I,1483.

Mehrfachkomp.: †[Berg-ge]b. wie → G.3: „würden aber ... die Berggebäude sich so sehr erweitern und vermehren, daß die Generalbefahrung ... nicht vorgenommen werden ... könnte“ Mchn 1784 Berggesetze 375.

– [Stations-ge]b. Bahnhofsgebäude, OB, NB, SCH vereinz., ugs.: 's Schtäzionsgebaid Ascholding WOR. A.R.R.

### Bauder<sup>1</sup>

M.: °Bauder „Narbe; Farbflecken“ Hirschling MAL.

Etym.: Abl. von mhd. bāden 'schlagen, klopfen'; Frühhd.Wb. III,175.

SCHMELLER I,209f.

Schwäb.Wb. I,693; Schw.Id. IV,1037.

DWB I,1170; Frühhd.Wb. III,175.

W-14/57.

Abl.: Bäuderling.

J.D.

### Bauder<sup>2</sup>

M. 1 Kater: °Bauder O'ammergau GAP.– Syn. → Kater.– 2 Dim., Kätzchen: °ja wo isch' n 's Bauderla? ebd.– Syn. → Katze.

Etym.: Wohl onomat., vgl. österr. Pau(n)el (WBÖ II,550).

Schw.Id. IV,1017.

J.D.

### Bäuderling

M. 1 Beule: °Bäuderling Inzell TS; haben iren pfarrer ... in der tafern über die penckh abgeworffen und peiderling geschlagen Reichertshsn FS 1550 W. HELM, Obrigkeit u. Volk, Passau 1993, 271; Peuderling HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 102.

2 †Stoß, Schlag: zucket vom wagen sein hawen ... Und im etlich bewderling gab SACHS Werke XVII,288,19-21.

Etym.: Mit Uml. zu mhd. bāderlinc, gleicher Herkunft wie → Bauder<sup>1</sup>; Frühhd.Wb. III,175.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 102; SCHMELLER I,209f.

Schwäb.Wb. I,693f.

DWB I,1170; Frühhd.Wb. III,175f.; LEXER HWb. I,377.

W-14/57.

J.D.

### bauen, -ern

Vb. 1 Landbau betreiben, als Bauer wirtschaften.– 1a †(einen Hof, ein Stück Land) bewirtschaften: ein huob, deu Rueger pauvt Rgbg 1298 VHO 31 (1934) 79; Niklas von Prunn baut 1 Hof Dingolfing 1488 BLH XII,199; Baurh/hatten ein kleines Gütl zu bauen SELHAMER Tuba Rustica I,40.– 1b (Land) bestellen, °OB, °NB vielf., °OP, SCH vereinz.: miaßma 's Baun scho stat [langsam] anfanga Dachau; °im Früahjahr wern dö Felder wieder baut G'arm-schlag GRA; du muaßt as Föld zon Bauern hearrichdn Brennb R; bal amoj in Hürgst Zät ... is gwen sen Ba(u)n Bonrd KÖZ BJV 1954,201; Dú wolltest gerne ein herre sîn, unde muost den acker būwen BERTHOLDVR I,271,14f.; daz ich im denselben weingartten ... arwaitten und pawen schol 1369 Runtingerb. III,10; die Einfang/ und gebauete Velder alle drey Jahr zu Tradt ... offen ligen Mandat Mchn.– Ä.Spr. in fester Fügung gebaut und ungebaut ob bestellt od. nicht bestellt: gebuwet vnd ungebuwet Pappenhm WUG 1269 Corp.Urk. I,164,33; mit ... gründen, gepauten und ungepauten, wismaten, waiden AVENTIN Werke I,163,16f. (Bayer. Chron.).– 1c (Feldfrüchte usw.) anpflanzen, anbauen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °morgn tiama d Erdöpfe baun Garmisch; af den schlechtn Grund bauast koin Woiz Wdsassen